GRAUBÜNDEN PFARREIBLATT

Nummer 123 | Oktober 2025

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione

Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Oktober ist ein Monat, in dem sich Natur und Alltag sichtbar verändern: Die Blätter färben sich, die Tage werden kürzer, und vielerorts beginnt die Zeit der Besinnung. Auch religiöse Feiertage prägen diesen Monat – und sie zeigen, wie eng unsere kulturellen Traditionen mit dem Glauben verwoben sind. Deshalb ist der Oktober auch ein Monat der Begegnung zwischen Religionen.

Christliche Gemeinden feiern Erntedank und erinnern daran, dass Dankbarkeit eine Haltung ist, die über Jahreszeiten hinausreicht. Für jüdische Gläubige markieren Rosch ha-Schana und Jom Kippur den Beginn eines neuen Jahres und eine Zeit der Besinnung. Mit dem Lichterfest Pavarana beenden buddhistische Nonnen und Mönche die Rituale in der dreimonatigen Regenzeit. Schliesslich erinnern evangelische Christen am 31. Oktober mit dem Reformationstag an die Anfänge ihrer Glaubenstradition. Am letzten Oktobertag wird auch schon Allerheiligen vorbereitet, das am 1. November begangen wird. Die stille Gedenkzeit beginnt aber schon am Abend zuvor.

Unterschiedlicher könnten die Feste kaum sein – und doch haben sie etwas gemeinsam: Sie stiften Gemeinschaft und laden ein, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Ein guter Monat, um Vielfalt nicht nur zu sehen, sondern zu leben.

Diese Feiertage sind nicht nur spirituelle Ankerpunkte, sondern auch Ausdruck gesellschaftlicher Vielfalt. Sie laden dazu ein, innezuhalten, sich zu erinnern und das eigene Leben bewusst im grösseren Zusammenhang zu sehen. Gerade in einer Zeit, in der das Tempo immer weiter zunimmt, können religiöse Feiertage eine wohltuende Unterbrechung sein – unabhängig davon, ob man selbst gläubig ist oder nicht.

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

KLOSTER MÜSTAIR FEIERT 1250 JAHRE

Vor 1250 Jahren wurde das Kloster St. Johann in Müstair erbaut. Die Weltkulturerbestätte feiert das Jubiläum unter anderem mit einer Ausstellung mit Werken von Schwester Pia Willi.

Die Legende besagt, dass Karl der Grosse, König der Franken, das Kloster St. Johann im Münstertal gegründet hat. Nach seiner Krönung zum König der Langobarden im Jahr 774 zog der Herrscher über den Umbrailpass zwischen Bormio und Santa Maria und geriet in einen Schneesturm. Er überlebte den Sturm und gelobte, ein Kloster zu gründen.
Die archäologischen Forschungen legen nahe, dass die Legende durchaus wahr sein könnte. Denn die Bauhölzer im ursprünglichen Mauerwerk der Kirche wurden auf 775 datiert. Also ein Jahr nach der Krönung von Karl dem Grossen. Noch heute steht eine Statue von ihm in der Klosterkirche und auf der Website des Klosters steht: «Müstair war ein wichtiger Stützpunkt für die Expansionspolitik des Frankenherrschers. Aber Karl der Grosse stiftete das Kloster nicht nur aus strategischen Überlegungen, sondern er wollte Kunst und Kultur sowie das religiöse Leben in seinem Reich aufleben lassen.»

Zuerst Mönche, heute Nonnen

Nach der Gründung des Klosters war St. Johann ein Männerkloster, bis im 12. Jahrhundert die Benediktinerinnen einzogen. Diese sind bis heute geblieben. Zurzeit leben acht Benediktinerinnen in St. Johann. Sie sind zwischen 60 und 93 Jahre alt.

Zum Wallfahrtsort wurde das Kloster St. Johann, nachdem sich im frühen 13. Jahrhundert ein Wunder in den Klostermauern ereignet haben soll: Die Klosterfrau Agnes soll an einem Gründonnerstag gesehen haben, wie sich eine Hostie in Fleisch und Blut verwandelte.

Seit 1250 Jahren ist sie Zentrum des Klosterlebens: die Klosterkirche mit ihren einzigartigen Fresken, welche die Heilsgeschichte verkünden. Seit 1983 ist die gesamte Anlage Unesco-Welterbe. Denkmalpfleger Hans Rutishauser begründete gemäss einem Zitat auf der Website die Aufnahme unter anderem wie folgt: «Das Kloster St. Johann in Müstair ist ein einzigartiges Zeugnis karolingischer Kunst und Kultur. Die dreiapsidiale Kirche ist mit Ausnahme der Flachdecke und des Dachstuhls vollständig erhalten. Sie ist mit karolingischen Fresken ausgestattet. Die Einheit zwischen dem karolingischen Bau und seiner Ausstattung gilt europaweit als einzigartig.»

Die Klosteranlage, Unesco-Weltkulturerbe. (Bild Stiftung Pro Kloster St. Johann)

Schwester Pia Willi

Auch heutzutage lebt eine Künstlerin innerhalb der Klostermauern. Schwester Pia Willi, die ehemalige Priorin, ist die älteste Schwester im Kloster und Künstlerin sowie Textilgestalterin. Vor ihrem Eintritt ins Kloster hat sie die Kunstgewerbeschule in Zürich besucht und an der Kunstakademie André Lhote in Paris studiert. Nach ihrem Eintritt ins Kloster 1958 hat sie ihr künstlerisches Talent in das Klosterleben integriert. Ihr vielfältiges Wirken umfasst über 150 Zeichnungen, Aquarelle und Grafiken sowie über 90 Stickentwürfe für Engadinertrachten und über 45 Illustrationen mit Szenen aus dem Klosterleben. Gerade ihre Stick-Designs für Trachten sind im ganzen Engadin zu sehen und prägen diese traditionellen Kleidungsstücke seit vielen Jahrzehnten.

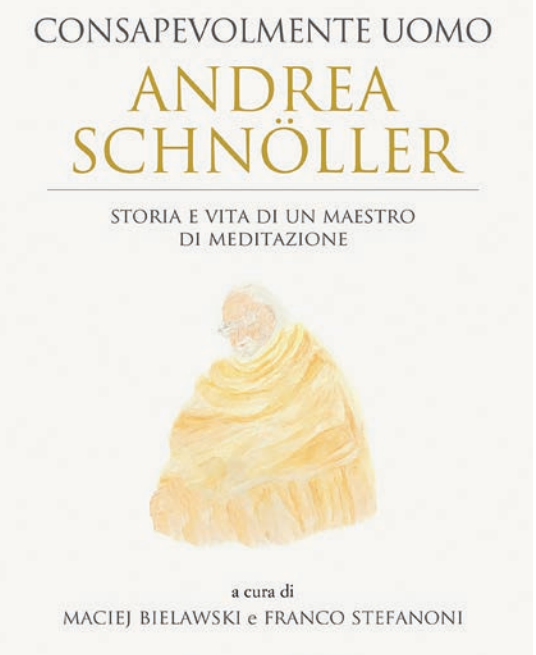
Das Museum des Klosters widmet Pia Willi aus Anlass des Jubiläums eine Retrospektive. Im Zentrum stehen zeichnerische Arbeiten aus drei Schaffensperioden im Spannungsfeld zwischen Klosterleben und Kunstschaffen. Erstmals werden Zeichnungen aus ihren Studienjahren an der Kunstgewerbeschule Zürich und der Kunstakademie André Lhote in Paris gezeigt, ebenso wie Entwürfe für Trachtenstickereien und die beliebten «Willi-Karten» mit Motiven aus dem Klosterleben. Bis zum 6. April 2026 ist die Ausstellung im Museum zu sehen. (na)

Schwester Pia Willi in der Ausstellung mit ihren Werken. (Bild zVg)

PATER ANDREA SCHNÖLLER – MIT OFFENEM GEISTE UNTERWEGS

Der 13.6.1965, ein grosser Tag für Andrea Schnöller und seine Heimatgemeinde Tiefencastel/Casti: die Primizfeier. Das lokale Blatt «La Pagina da Surmeir» hatte ausführlich darüber berichtet und sprach von einer im Dorf selten gesehenen Menschenmenge mit rund 1500 Gläubigen. Die Häuser dekoriert, «processiun triunfala», «musica da Vaz», «chor viril», die Mädchen in Weiss gekleidet, mehrere Pfarrherren aus den umliegenden Gemeinden, Pater aus dem Tessin. Der Gottesdienst fand auf dem Schulhausplatz Suloms bei günstiger Witterung statt.

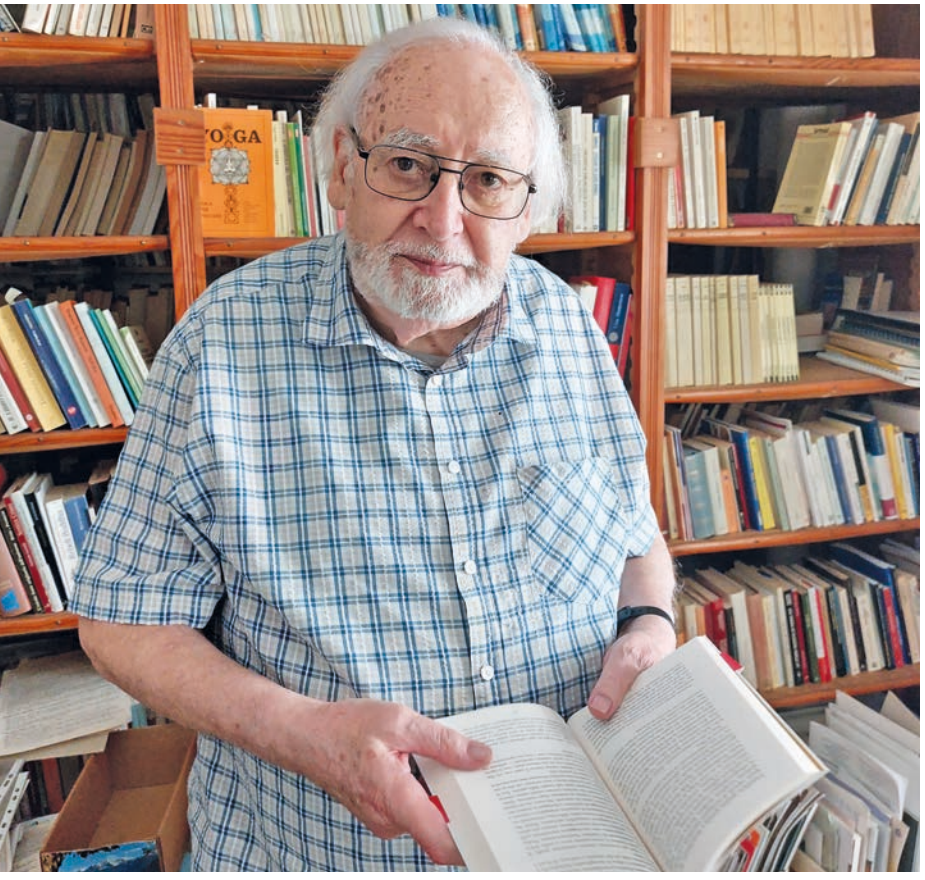
Der im Jahre 1940 als Giatgen getaufte Knabe wollte Kapuzinerpater werden und teilte dies mit 12 Jahren dem in Tiefencastel auf dem Hospiz ansässigen bekannten romanischen Schriftsteller Pater Alexander Lozza (1880–1953) mit. Dieser meinte nur, auf sein eigenes früheres Schicksal hinweisend: «O te pover unfant – Oh du armes Kind.» Der Gang in die Klosterschule in Faido sei doch nicht ein leichter gewesen und vor allem von Heimweh geprägt, verriet der heute 85-jährige Pater Andrea Schnöller bei einem kürzlichen Besuch des Schreibenden im Kloster Madonna del Sasso oberhalb von Locarno, wo der Mittelbündner seit 1967 wirkt. Nach Faido in der Valle Leventina folgten Studien in Bergamo und Lugano.



Kürzlich ist eine Publikation erschienen, in welcher das Lebenswerk des Kapuziners gewürdigt wird.

Offen für neue Formen

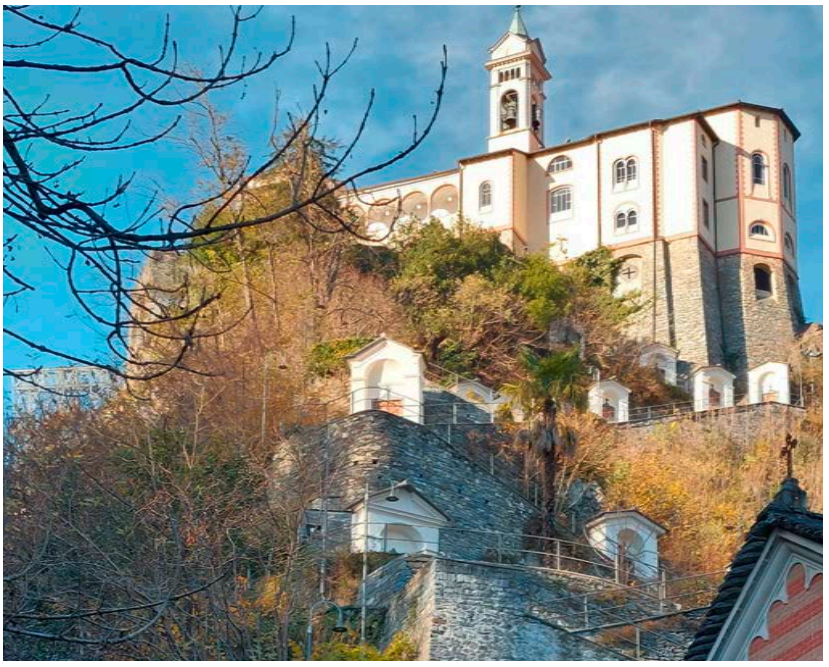
Schnöller bildete sich auch journalistisch weiter und übernahm 1967 den «Messaggero della Madonna del Sasso». Das Zweite Vatikanische Konzil weckte beim Geistlichen das Interesse, sich zu öffnen für neue Formen. Yoga-Kurse, eine Reise nach Indien, Studien in hinduistischer und buddhistischer Spiritualität sowie Psychotherapie folgten. In einem Kloster in Condino/Trentino baute der Kapuziner ein Zentrum für meditative und spirituelle Aktivitäten auf, das in Norditalien zu einem beliebten Ort der Begegnung und Stille wurde. Mehrere Buchpublikationen, in Italienisch verfasst, erweiterten seinen Bekanntheitsgrad. Zwei davon sollen hier erwähnt werden: «Dio nel silenzio» (1986, zusammen mit Pater Antonio Gentili), «La guarigione (Heilung) della memoria» (2002).



Täglich hält sich Pater Andrea Schnöller in seiner Bibliothek auf.

Neue Publikation über Schnöller

In der Publikation mit dem Titel «Consapevolmente uomo – Andrea Schnöller – Storia e vita di un maestro di meditazione a cura di Maciej Belawski e Franco Stefanoni/Gabrielli Editori» erweisen zehn Autoren dem Kapuzinerpater von Madonna del Sasso die Ehre. Es sind treue Wegbegleiter, unter anderem Theologen, Philosophen, Dozenten und Journalisten. Im Werk erfährt man Substantielles über die Bedeutung der Meditation, welche keine Religion nur für sich beanspruchen könne. Wichtige Begriffe wie «silenzio» (Ruhe), «respiro» (Atmung), «corpo» (Körper), «interreligioso» (interreligiös), «consapevolezza» (Bewusstsein), «il vero sé» (das wahre Ich) werden ausführlich erklärt. Franco Stefanoni, Journalist des Corriere della Sera, beschreibt den Pfeife rauchenden und Ruhe ausstrahlenden Protagonisten als gutmütige und im Denken scharfsinnige Persönlichkeit. Ebenfalls seine Liebe zur Musik, vorzugsweise Bach, wird beleuchtet. Gemäss Pater Schnöller begünstige die klassische Musik die Konzentration, reinige die Gefühle und Gedanken, erhebe die Seele zum Göttlichen und somit sei sie eine Partnerin der Meditation. Während der Lektüre des 200-seitigen illustrierten Werkes fallen zahlreiche gescheite Zitate aus dem einen oder anderen Buch des Kapuzinerpaters, so zum Beispiel aus «La via del silenzio»: «Bist du in Liebe verbunden mit einer Situation, so bist du im Meditationsmodus. Meditieren heisst sich öffnen und üben in dieser Haltung. Und in Liebe verbunden zu sein ist denselben Gott erkennen, den anderen empfangen, in das Leben verliebt sein.»



Der Mittelbündner verbringt seinen Lebensabend am heiligen Berg der Madonna del Sasso oberhalb von Locarno.

Linard Candreia

SEIN LEBEN DEM GLAUBEN GEWIDMET

Am 10. August hat Bruder Laurentius im Kloster Disentis seine ewige Profess gefeiert. Damit wurde er endgültig in die Mönchsgemeinschaft der Benediktinerabtei aufgenommen. Zur Feier begleiteten ihn zahlreiche Weggefährten und Gäste.

Den Ruf nach Disentis hörte Laurent Sauterel vor gut zehn Jahren während des ersten Jahres seines Medizinstudiums, wie er in einem Interview mit dem katholischen Medienzentrum kath.ch ausführte. In diesem ersten Jahr des Studiums habe er die Berufung wahrgenommen, sein Leben ganz für die Weitergabe des Glaubens hinzugeben. Zur Prüfungsvorbereitung habe er deshalb einen Ort für die Verinnerlichung dieses Rufes gesucht – und ihn bei den Benediktinermönchen in Disentis gefunden.

Die ewige Profess

Die ewige Profess ist das Versprechen eines Ordensangehörigen, sein Leben für immer in den Dienst Gottes und der Gemeinschaft zu stellen, nachdem er eine Zeit der vorläufigen Bindung – die zeitliche Profess – durchlaufen hat. Diese lebenslange, bindende Verpflichtung beinhaltet die Gelübde der Keuschheit, Armut und des Gehorsams als Grundtugenden eines Mönchs, einer Schwester oder eines Bruders.

Bruder Laurentius bei der Zeremonie. (Bild Stefan Schwenke)

Aufgewachsen ist Laurent Sauterel in einer religiösen Familie in Yverdon. «Den Glauben habe ich in erster Linie von meinen Grosseltern Léon und Marie-Louise empfangen», sagt er im Interview mit kath.ch. Eine grosse Rolle hätten auch seine Mutter sowie eine gute Freundin seiner Grosseltern gespielt. Den Ruf, sein Leben ganz dem Glauben an Christus hinzugeben, spürte Laurent Sauterel bereits, als er 15 Jahre alt war. Damals zügelte er von Yverdon nach Frauenfeld, um dort die zweisprachige Matura zu absolvieren. Da begann er sich zu fragen, ob der Glauben an Christus in der heutigen Gesellschaft mit unseren wissenschaftlichen Kenntnissen einen Sinn habe.

«Der Ort meiner Ruhe»

Während seiner Prüfungsvorbereitung in den ersten zwei Wochen in Disentis habe er nicht gedacht, dass er für das Klosterleben berufen sei, erzählt Bruder Laurentius im Interview mit swiss-cath.ch. «Erst als ich Ende 2015 wieder kam, um mich auf die Prüfungen für das zweite Jahr Medizin vorzubereiten, habe ich realisiert, dass dieses Kloster der Ort meiner Ruhe ist», sagt er.
Nach dem Abschluss des Medizinstudiums 2020 trat Laurent Sauterel am 1. Januar 2021 als Novize ins Kloster Disentis ein und nahm im Juli 2022 mit seinen zeitlichen Gelübden den Ordensnamen Bruder Laurentius an. Die ersten Jahre im Kloster seien geprägt gewesen durch eine Vertiefung in die Heilige Schrift, die ihm einen neuen Zugang zu Christus erschlossen habe, sagt er gegenüber swiss-cath.ch. Als besonders schön empfinde er zudem die Brüderlichkeit im Kloster Disentis, dieser einfache Umgang, die spürbare Wertschätzung jedes einzelnen Mitbruders und Abt Vigeli, der ihnen allen ein richtiger Vater sei und die Gemeinschaft gut führe.

Zum Theologiestudium nach Freiburg

Neben seinem Leben im Kloster Disentis studiert Bruder Laurentius zurzeit an der Universität Freiburg Theologie. Davor habe er noch einen Master in Neurobiologie gemacht, um als Arzt das Fach Biologie am Gymnasium des Klosters Disentis unterrichten zu können. In Freiburg wohnt er jeweils im Priesterseminar, was ihm ermögliche, am Stundengebet teilzunehmen, ergänzt er. Die Zukunft der Gemeinschaft im Kloster Disentis sieht Bruder Laurentius positiv. «Nach mir sind vier neue Brüder eingetreten und geblieben», sagt er zu kath.ch. Er ist überzeugt, dass die Weitergabe des Glaubens an die jüngere Generation eine wichtige Aufgabe sei, die immer mehr auf die Klöster zukomme. Ausserdem verbinde das Kloster Disentis auf einzigartige Art und Weise die Missio mit der Contemplatio. Die Missio mit der langen Tradition des Klosters in der Jugendarbeit am Gymnasium oder in der engen Verbundenheit mit den Adoray-Jugendgebetsgruppen und dem Weltjugendtag Schweiz. Und die Contemplatio mit der Betrachtung der Heiligen Schrift und dem Singen fast aller 150 Psalmen jede Woche.
Mit der ewigen Profess hat sich Bruder Laurentius nun lebenslang ganz dem Dienst an Gott und der Gemeinschaft verschrieben. Gefeiert wurde diese endgültige, unwiderrufliche Bindung mit einem feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche St. Martin, geleitet von Abt Vigeli Monn.

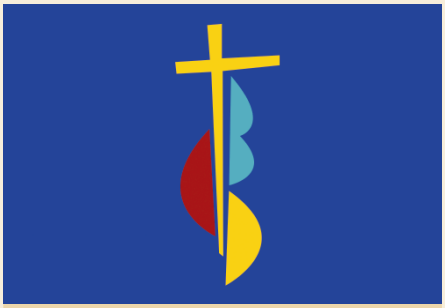
René Mehrmann

Laurent Sauterel …

…wurde am 8. Dezember 1996 als älteres von zwei Geschwistern in Bern geboren. Nach dem Gymnasium in Yverdon und Frauenfeld, wo er die zweisprachige Matura ablegte, studierte er von 2014 bis 2020 zunächst in Neuenburg und dann in Lausanne Medizin. Danach machte er einen Master in Neurobiologie. Im Moment studiert er neben seinem Leben im Kloster Disentis Theologie an der Universität Freiburg.

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt
Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan
Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat
Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Scuvierer Jesus da niev
«Tgi scheis vus ch'jeu seigi?» (Mt 16,15) – Quella damonda da Jesus a ses giuvnals ei era ina damonda per nus oz. Tuts da nus han gia da pli baul udiu da Jesus, mo cun ils onns vegn il maletg savens a svanir. «Scuvierer Jesus da niev» munta da veser el buca mo sco ina figura dil vargau, mobein sco in accumpignader vivents da nossa veta.
Il Papa Benedetg XVI ha exprimiu quei aschia: «Esser cristian ei buc il resultat dad ina decisiun etica ni d'ina gronda idea, mobein l'enconuschientscha cun in eveniment, cun ina persuna» (Deus caritas est, 1). Gest quella sentupada fa la differenza.
Il Papa Francestg regorda nus: «Jesus Cristus ei la giuventetgna perpetna dil mund» (Christus vivit, 1). Scuvierer el da niev munta, da schenghegiar ina nova veta ell'atgna cardientscha e da schar surstar sesez tras sia vischinonza.

Pertgei ei quei impurtont?
Perquei che Jesus gida nus da veser la veta cun novs egls. Scuvierer el da niev munta d'anflar speronza, cura che quitaus smaccan; da sentir pasch, cura che ruaus fa negina preschientscha; da viver legria, nua ch'il mintgadi para grisch. El dat orientaziun cura che nus savein buca nua ir e forza cura che nossas forzas van a fin. Tgi che sesarva tier el, senta: «Jeu sun cun vus tut ils dis, tochen alla fin dil mund.» (Mt 28,20)
Jesus el mintgadi
Mantener la cardientscha viventa munta, da veser ils fastitgs da sia preschientscha el mintgadi – en in plaid amicabel, en ina oraziun en silenzi, en la cuminonza cun auters. Tgi ch'enconuscha Jesus, sa: Nus essan buca persuls. El ei cun nus, era els muments pintgs e nunveseivels.
«The Chosen» – Vegni e mirei
Ina biala via per scuvierer quei Jesus vivent ein nossas seras da films cun la seria The Chosen, che nus havein entschiet avon in pèr meins sut il num «Vegni e mirei».

vegni e mirei
SERA DA CINEMA

Quella seria muossa la veta da Jesus e da ses giuvnals en ina moda frestga e palpabla. Biars descrivan che Jesus capescha mias damondas, mes dubis, mes giavischs – ed el plaida en miu miez da mia veta.
La seria muossa Jesus e ses giuvnals en lur entira humanitad – cun lur speronzas, lur dubis e lur fleivlezias. Gest cheu vegn clar: Jesus ei buca lunsch, mobein el miez dalla veta. Biars participonts raquentan co ch'els ein tuccai ed anflan en las figuras lur atgnas damondas e giavischs.
Perquei ei quei buc ina casualitad che quels che han ina ga fatg part, tuornan regularmein. Els sentan: Cheu va ei buca mo per ina seria, mobein per ina sentupada – ina sentupada cun Jesus sez, che fa viver da niev la cardientscha.
Vegni e mirei!
«Vegni e mirei!» (Joh 1,39) – quella invitaziun da Jesus als emprems giuvnals vala era per nus. Forsa savessen era nus mirar ensemen, reflectar e brattar, scuvierer da niev: Jesus ei cheu – oz, per tei, per mei, per nus.

Vies sur Sajan

Survetschs divins

Mesjamna, igl 1. d'october
09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta s. Giacun

27. dumengia ordinaria Maria, Regina dil s. Rusari

Sonda, ils 4 d'october
Collecta per l'Uniun da giuventetgna Andiast
17.30 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari, cun processiun sin santeri

Dumengia, ils 5 d'october
Collecta per l'Uniun da giuventetgna Danis
10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari, cun processiun, cant dil chor e societad da musica. Era uonn envidan il Chor Uvriu e la Societad da musica Danis/Tavanasa per gratular als/allas giubilar(a) s dils vischinadis Danis/Tavanasa e Dardin ad in apéro suenter messa che vegn embellius cun in pign concert avon baselgia e da macort'aura en baselgia.
17.00 **Dardin:** S. Rusari en caplutta s. Giusep
18.00 **Breil:** S. Rusari

Mardis, ils 7 d'october
Maria, Regina dil sogn Rusari
19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

28. dumengia ordinaria Maria, Regina dil s. Rusari

Sonda, ils 11 d'october
Collecta per l'Uniun da giuventetgna Dardin
17.30 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari

Dumengia, ils 12 d'october
Collecta per l'Uniun da giuventetgna Breil

10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari, cun processiun
17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
17.00 **Danis:** S. Rusari

Mardis, ils 14 da d'october
19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

29. dumengia ordinaria

Sonda, ils 18 d'october
Unfrenda per la Missio per las baselgias digl entir mund

17.30 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Anina Fryberg; Gion Battesta Schmed (per la davosa ga)
19.00 **Danis:** S. Messa
Mf Giacun Casper Derungs; Ottilia Schuoler-Livers; Franzestg (Franz) Friberg; Donat Caduff (per la davosa ga)

Dumengia, ils 19 d'october

09.00 **Andiast:** S. Messa
Caudonn per Carmelia Spescha-Beer
Mf Luisa e Gieri Giusep Vincenz-Jenal
10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser
17.00 **Danis:** S. Rusari
17.00 **Dardin:** S. Rusari en caplutta s. Giusep
18.00 **Breil:** S. Rusari

Mardis, ils 21 d'october
19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 d'october
2. unfrenda pil seminari da s. Glieci

09.00 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia
10.30 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia
17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
17.00 **Danis:** S. Rusari

Mardis, ils 28 d'october
s. Simon e s. Giudas, apostels
19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

Devoziuns/rusaris la dumengia sera:

Andiast: ils 12 ed ils 26-10-2025, allas 17.00 uras en caplutta da s. Antoni
Breil: ils 5 ed ils 19-10-25, allas 18.00 en baselgia
Danis: ils 12, 19 ed ils 26-10-2025, allas 17.00 uras en baselgia
Dardin: ils 5 ed ils 19-10-2025, allas 17.00 uras en caplutta s. Giusep

Sguard anavos

Introducziun da nos novs ministrants

Minis d'Andiast

Minis da Breil

Minis da Danis

Minis da Dardin

Viadi da ministrants

Uonn ha nies viadi da ministrants menau nus a Mustér cul tren e silsuenter cun la pendiculara a Caischavedra. Silla muntogna havein nus saviu manischar cun la scursalera entochen la staziun da Caischavedra. Sco refrestg han tuts saviu guder aunc in glatsch avon che returnar a casa.

Igl ei stau in bi suentermiezdi cun nos minis. Cordial engraziament a tuts che han segidau da planisar, d'organisar, menar atras ed accumpignar nos minis. Dapli fotografias da nossa excursiun, anfleis vus sin nossa pagina da casa sut: www.pleiv-breil.ch/galeria da fotos

Team d'organisaziun minis e sur Sajan

Communicaziuns

Viadi dall'India

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 04-10 entochen ils 30-10-2025 ad in viadi ell'India.
Duront quei temps vegn sur Giusep Venzin a celebrar la s. liturgia.
En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Niev caluster a Danis

Culla fin da september 2025 ha nies caluster Gabriel Flepp finiu siu survetsch sco caluster dalla Pleiv a Danis-Tavanasa. Igl 1. da schaner 2019 ha Gabriel entschiet sco caluster a Danis. Duront tut quels onns ha el fatg in bien survetsch alla pleiv e dau bien quitau. E quei mereta nies grond respect e nies sincer engraziament. Nus giavischein a Gabriel per siu futur tut mo il bien ed oravontut buna sanadad e cuntentientscha. Sco successur da Gabriel havein nus anflau in giuven caluster, Marco Nay da Danis. El ei staus ils davos onns fetg engaschaus ed adina segidau cun Gabriel e Theodora. Marco e Theodora vegnan a menar ensemen el futur ils fatgs dil caluster. Nus essan leds e cuntents dad haver saviu gudignar Marco per quei impurtont uffeci. Aschia giavischein ad els dus in bien maun e bia plascher per ademplir quei uffeci.

Suprastonza dalla Pleiv Breil/Brigels

FALERA - LAAX

Uffeci parochial / Kath. Pfarramt
Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon
Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat
Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura
Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps contonschis Vus la secretaria per telefon 076 406 41 12.

Plaid sin via

Gott im Alltag

Liebe Leserin, lieber Leser
Wie können wir heute, in einer digitalen und oft übervollen Welt, die Gegenwart Gottes spüren? Wie können wir seine tröstende Nähe wieder bewusster wahrnehmen und in unser Leben integrieren?

Die Antwort steckt vor allem in unseren Herzen. Aus der Gegenwart Gottes zu leben bedeutet, die eigene Gottesvergessenheit zu durchbrechen. Der Alltag ist oft so dicht, dass für spirituelle Erfahrung kaum Raum bleibt. Doch Gott will nicht nur in der Kirche, sondern mitten unter uns bleiben.

Seine Präsenz zu spüren, ist kein magischer Zustand, sondern ein Lebensweg, der mit einer persönlichen Entscheidung beginnt. Niemand kann das für uns übernehmen. Es geht um eine innere alltägliche Übung, um die Erfahrung dessen, was das Himmlische, Göttliche und Unsichtbare ist.

Der erste Schritt, um Gott im Alltag zu erkennen, beginnt gleich nach dem Aufwachen im Gebet. Stille Momente beim Läuten der Glocken – morgens, mittags und abends – lassen uns die Vorsehung und Führung Gottes mitten im scheinbar Gewöhnlichen und Alltäglichen entdecken. Im Gebet erkennen wir die Stimme Gottes, die uns durch den Tag begleitet und führt.

Wer diesen Weg geht, erlebt die Freude der Gegenwart Gottes. Stille, Gebet, Bibel, Dankbarkeit, Arbeit, Vertrauen, Dienen, Glaube, Liebe und Hoffnung sind Zeichen der Gotteserfahrung im Alltag. Gott wird erfahrbar in den Sakramenten und in der Gottesdienstgemeinschaft.

Bereits seit Beginn des Christentums entwickelte sich der sonntägliche Gottesdienst als gemeinsame Feier und Zentrum des christlichen Lebens. Gott wohnt auf dem tiefsten Grund der Seele und im innersten Raum des Herzens. Er wartet in unendlicher Geduld auf das Zwiegespräch und die Offenbarung seines Namens. Öffnen wir unser Alltagsleben für seine helfende und heilende Nähe.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Egliada anavos

500 onns Pleiv catolica Laax – in giubileum plein historias e sentupadas

Sonda/Dumengia, ils 16/17 d'uost
Duront quella fin d'jamna ha nossa pleiv festivau il giubileum da 500 onns. Punct culminont ei stau il survetsch divin festiv cun monsignur uestg Joseph Maria Bonnemain.

Fatgs historics e historias dil mintgagi
La sonda ha la pleiv envidau ella Sentupada ed el museum ad in program per famiglias. Affons e carschi han saviu s'occupar cun la historia dalla pleiv, esser creativs en in atelier da scriver e far pupi e dar la vusch allas lavurs dalla concurrenza da malegiar.

La sera ein lu la historia e las perdetgas dil temps stai el center digl interess. Ultra dils fatgs che han menau igl onn 1525 alla separaziun dalla pleiv da Sagogn e dallas stentas en connex cun la construcziun dalla baselgia ils onns 1674–1677, han era historiettas ed anecdotas procurau per ina ni l'autra risada. Aschia per exempel quella dils giuvens che han buca vuliu acceptar il scamond dad ir sin lautga duront messa. En consequenza ha la cumpignia da mats calau d'exister ils onns 1911–1919. Per bien cletg ha la sauna raschun priu surmaun e tochen il gi dad oz vegn ei aunc adina fatg parada a Laax.

A plaid ei era vegnida la proxima generaziun da parochianas e parochians: Ils affons han exprimiu giavischs e speronzas en connex cun baselgia e cardientscha.

Co igl ei stau da luvrar e s'engaschar per la pleiv ils davos 60 onns han perdetgas dil temps raquintau als presents. En sequenzas da film ed en cuortas intervestas han ellas ed els dau plaid e fatg da lur motivaziun ed exprimiu giavischs pigl avegnir dalla pleiv.

Survetsch divin festiv e benedicziun dil zenn renovau
Fetg bein visitada era la baselgia la dumengia, cura che la cumpignia da mats en lur uniformas historicas ed ils bandierels dallas uniuns han dau il beinvegni alla raspada da fiasta ed al survetsch divin da fiasta ch'ei vegnius embellius musicalmein entras il Chor viril. En siu priedi – presentaus cun slontsch e humor – ha uestg Joseph Maria, cumplettamein el spért da papa Francestg p.m., menziunau la baselgia sco liug da sentupada per tuts.

In salid special ei era vegnius da Miriam Nemecek, presidenta dalla Pleiv catolica da Flem-Trin. Ella ei seregurdada dil fatg che sia pleiv ei vegnida pastorada ils onns 1920/1930 dils plevons da Laax ch'ein lu era s'engaschai per la construcziun dalla baselgia da s. Giusep ch'ei vegnida inaugurada 1936. Sco regal d'anniversari ha ella surdau a Christoph Kälin, president dalla Pleiv da Laax, sems da plontinas – quei sco simbol per il futur prosperar da nossa pleiv.

Medemamein ha nies uestg benediu il zenn che porta l'annada 1485 e ch'ei vegnius renovaus a caschun digl onn giubilar.

Tgirau la cuminonza e la cumpignia ei lu vegniu suenter il survetsch divin duront igl aperitiv ella Sentupada.

Erwin Ardüser

Premiaziun dalla concurrenza da malegiar dils affons

19 affons da Laax han priu part alla concurrenza da malegiar che ha giu liug a caschun dalla fiasta da 500 onns Pleiv catolica Laax. Els han malegiau e zambergiau cun gronda premura tier il tema «Tgei ei per mei ina cuminonza (cristiana)?»

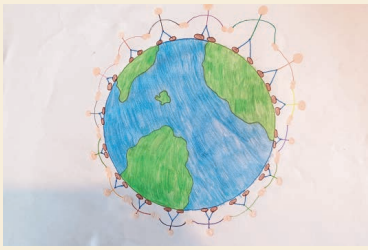
Las ovras ein vegnidas partgidas en quater categorias ed exponidas ella Sentupada. Tut quels che han priu part al program dalla sonda suentermiezgi han astgau dar in punct a siu maletg preferiu ord mintga categoria. Quels puncts havein nus dumbrau ensemen ed aschia seresulta la suandonta rangaziun:

Categoria I: 1. e 2. classa
1. plaz Alessia Walser

2. plaz Leon von Ow
3. plaz Nina Lechmann e Nikita Knöpfel
4. plaz Nikita Marinevici

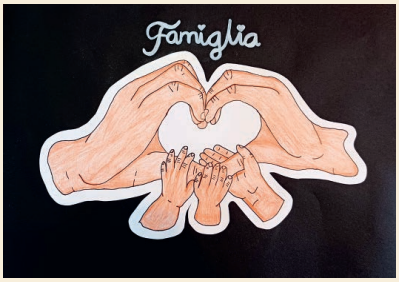
Categoria II: 3. e 4. classa
1. plaz Anna Marinevici

medemamein
1. plaz Renato Walser



2. plaz Norina Cantieni e Gino Palmy
3. plaz Ilana Steiner
4. plaz Nanuk Knöpfel

Categoria III: 5. e 6. classa
1. plaz Ayla Steiner



2. plaz Lenia Gliott
3. plaz Gada Camathias
4. plaz Andrin Cantieni
5. plaz Tiziana Camathias e Tabea Derungs

Categoria IV: 1.–3. superiura
1. plaz Jael Steiner

2. plaz Delia Derungs

In cordial engraziament a tut ils affons che han priu temps da prender part a nossa concurrenza e da mussar a nus lur patratgs tier il tema cuminonza.

Tut ils 19 maletgs vegnan aunc inaga exponi duront l'exposiziun d'unviern en la fermata a Falera.

Communicaziun per Falera e Laax

Sentupada dil project «Sin via tier tei» a Quarten

Sonda, ils 18 d'october
Era uonn lein nus purtar nos maletgs da Nossadunna a Quarten. Da leu anora san els danovamein vegnir tarmess en nossa cuminonza. La sentupada ei per in e scadin che veneresca Nossadunna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinvegni.
Il program detagliau sesanfla en baselgia.

Sin voss' annunzia tochen ils 10 d'october selegra: Nesa Coray, telefon 081 921 48 24.

FALERA

Messas

27. dumengia ordinaria
Dumengia dil s. Rusari

Dumengia, ils 5 d'october
09.00 S. Messa
Mfp Margaretha e Pieder Antoni Casutt-Caduff sco era per Albert Casutt-Capaul
19.00 Rusari

Mesjamna, ils 8 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Anna Margretha Cathomen-Caduff

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 d'october
10.15 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

Mesjamna, ils 15 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Agnes Cathomen-Thom

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 d'october
Unfrenda per Missio Friburg
09.00 S. Messa

Margis, ils 21 d'october
16.00 Devoziun pils affons e lur geniturs

Mesjamna, ils 22 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

Vendergis, ils 24 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Tina e Christian Capaul-Cabrin

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 d'october
Unfrenda pil seminari s. Gliezi
10.15 S. Messa
Mfp Maria Caduff-Cortesi
19.00 Rusari pils defuncts

Mesjamna, il 29 d'october
19.00 S. Messa

Numnasontga

Sonda, igl 1. da november
Unfrenda per las olmas
09.00 S. Messa festiva da tut ils sogns
14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiun sin santeri

Gi dallas olmas

Dumengia, ils 2 da november
Unfrenda pils gimnasis catolics
10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e processiun sin santeri

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 9 d'october
Gievgia, ils 23 d'october
mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Maria Andrina Bonnevie-Svendsen-Casutt
naschida ils 11-6-1950
morta ils 2-9-2025

Segner, dai alla defuncta il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad ella.
Ella ruaussi en pasch.

Devoziun pils affons e lur geniturs

Margis, ils 21 d'october
allas 16 uras

Tema: Parter

Hai jeu enzatgei da parter?
Tgei savess jeu parter?
Tgei fa quei cun mei sch'jeu partel?
Lein mirar da cuminonza tgei ch'ei dat da scuvierer sur dil tema parter.

Jeu selegrel da beneventar vus en baselgia,

Paula Casutt-Vincenz

LAAX

Messas

27. dumengia ordinaria
Dumengia dil s. Rusari

Dumengia, ils 5 d'october
10.30 S. Messa festiva dalla fiasta dil s. Rusari e processiun
17.00 Survetsch divin reformau
19.00 Rusari

Margis, ils 7 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Josef Anton Derungs-Gliott

Gievgia, ils 9 d'october
09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-Cadalbert

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 d'october
09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti, Josefina Pfister-Cavelti, Hedy Jörger-Schmid e Victor Caviezel-Camathias
19.00 Rusari

Margis, ils 14 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Othmar Cathomas-Ardüser

Gievgia, ils 16 d'october
09.15 S. Messa
Mfp Miguel Valente e siu bab Carlos Valente

Sonda, ils 18 d'october
17.00 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

29. dumengia ordinaria
Perdanonza

Dumengia, ils 19 d'october
Unfrenda per Missio Friburg
10.30 S. Messa festiva da perdanonza
Il Chor viril conta.
17.00 Devoziun da perdanonza

Margis, ils 21 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Martin Gruber e Fernando Caviezel-Cathomas

Gievgia, ils 23 d'october
09.15 S. Messa
Mfp Josef Solèr-Casutt

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 d'october
Unfrenda pil seminari s. Gliezi
09.00 S. Messa dil tierz per Pieder Antoni Arpagaus-Derungs e messa caudonn per sia dunna Hedwig Arpagaus-Derungs
19.00 Rusari

Margis, ils 28 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Theresia Gliott e Maria Magdalena Casutt-Gliott

Gievgia, ils 30 d'october
09.15 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto Buchli-Coray

Numnasontga

Sonda, igl 1. da november
Unfrenda per las olmas
10.30 S. Messa festiva da tut ils sogns
13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiun sin santeri, silsuenter aduraziun
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Dumengia, ils 2 da november
Unfrenda pils gimnasis catolics
09.00 S. Messa e processiun sin santeri

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 15 d'october
il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Communicaziuns

Perdanonza

Dumengia, ils 19 d'october
Nus giavischein a tut nossas parochianas e nos parochians ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tuts che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi dad embellir quella fiasta.

Beinvegni e cumiau da nos ministrants

Dumengia, ils 24 d'uost
Duront la messa dalla dumengia havein nus priu cumiau da nos ministrants partents: **Fabio Bass, Luca Cavelti, Delia Derungs, Fadri Hunziker e Jarno Kälin.** Da cor engraziein nus ad els per lur engaschi dils davos onns.

El medem mument havein nus astgau beneventar **Norina Cantieni e Cassian Hänggi** ella gruppa da ministrants. Els han entschiet il settember cun lur survetsch.

Nus giavischein a vus bia plascher en vossa nova funcziun ed engraziein a vus ed a tut nossas ministrantas e nos ministrants pil survetsch en favur da nossa cuminonza.

Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accumpignament.

ILANZ/GLION - SAGOGN - SCHLUEIN SEVGEIN

Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti
Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn
Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury
Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti
Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll
Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort
Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians

Der Oktober hat viele Gesichter: bunte Blätter, kühlere Abende, vielleicht der erste Kürbis auf dem Tisch. Der Oktober ist aber auch der Monat der Weltmission. In diesem Jahr steht er unter dem Motto «Missionare der Hoffnung unter den Völkern».

Hoffnung – das ist so etwas wie das Vitamin C unseres Glaubens: unsichtbar, aber unglaublich wirksam! Sie stärkt, wenn die Tage grau werden. Sie macht Mut, wo man am liebsten aufgeben würde. Und sie verbindet uns quer über Kontinente hinweg.

«Missionare der Hoffnung» – das klingt nach fernen Ländern und mutigen Menschen, die aufbrechen, um die Frohe Botschaft zu verkünden.

Missionarinnen und Missionare der Hoffnung können auch wir sein. Im Alltag, ganz unspektakulär: Wenn wir jemandem ein Lächeln schenken, obwohl uns gar nicht danach ist, wenn wir zuhören, statt schnell ein Urteil zu fällen, oder wenn wir schlicht die Hoffnung nicht verlieren, auch wenn alles dagegen spricht.

Damit wir uns aber auch inspirieren lassen, feiern wir den Missionssonntag. Eine Schwester der peruanischen Seelsorgeschwestern wird bei uns predigen und Einblicke in ihr Wirken geben. Und weil geteilte Hoffnung noch besser schmeckt, lädt unsere Missionsgruppe im Anschluss zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Cordial invit da viver quest meins cun il motto dalla speronza – el pign ed el grond. Nus tuttas e tuts duein esser missiunaras e missiunaris da speronza e purtar quella el mund.

Flurina Cavegn-Tomaschett, Seelsorgerin

Gottesdienste
Survetschs divins

Mittwoch, 1. Oktober
15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 2. Oktober
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Sonda, ils 4 d'october
17.00 **Sagogn:** Benedicziun d'animals avon baselgia

27. Sonntag im Jahreskreis
27. Dumengia ordinaria

Sonntag, 5. Oktober
Dumengia, ils 5 d'october
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Lydia Schmid; Guido Tschalèr und Caecilia Casaulta-Tschalèr; Alma Tschuor-Jöhri
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic, silsuenter stiva da caffè
Caudonn Augusta Pelican-Wellinger
mf Clara Rosina Coray-Wellinger
10.45 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 9. Oktober
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 10 d'october
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Samstag, 11. Oktober
10.30 Uhr **Ilanz:** Taufe Noelle Dietrich

28. Sonntag im Jahreskreis
28. Dumengia ordinaria
Perdanonza a Sagogn

Sonntag, 12. Oktober
Dumengia, ils 12 d'october
09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic da perdanonza cun cant dil chor, processiun cun parada e musica
Predicatur: diacon Bruno Tresch
mf Lina Tschuor; Pius e Barla Cavelti-Casanova e Heinz Stegbauer; Gieri Clau Cavelti-Kappeller
Silsuenter envida la pleiv ad in sempel apéro
10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Anton e Chatrigna Bergamin-Plaz; Ursula Mengia Caduff-Collenberg
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid
14.30 Uhr **Ilanz:** Taufe Seraina Aurelia Bapst

Mittwoch, 15. Oktober
15.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 16. Oktober
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis
29. Dumengia ordinaria

Kollekte für Missio

Samstag, 18. Oktober
Sonda, ils 18 d'october

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

19.00 **Sagogn:** Survetsch divin da Taizé, silsuenter pign refrestg en casa pervenda

Sonntag, 19. Oktober
Dumengia, ils 19 d'october

Kollekte für Missio
Collecta per missio

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Aluis e Mengia Catrina Alig-Heini; Pieder e Luzi Heini; Anna Cabalzar-Jola

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier gemeinsam mit der portugiesischen Gemeinde
Danach Apéro

Mesjamna, ils 22 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 24 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Missionssonntag
Dumengia dallas Missiuns

Sonntag, 26. Oktober
Dumengia ils 26 d'october

Kollekte für Projekte der peruanischen Seelsorgeschwestern
Collecta per projects dallas soras en Peru

10.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
mit Predigt von Sr. Maria Celestina, Missionsschwester in Südamerika, danach Mittagessen im Pfarreisaal
Dreissigster Tommy Solèr
Stiftmessen: Sonja Meyer; Martin und Maria Solèr-Sgier, Renaldo, Sigisbert und Dora Martina Solèr; Pieder Caduff-Pfister

10.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a **Glion,** suenter gentar en casa pervenda

Donnerstag, 30. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Allerheiligen/Numnasontga

Samstag, 1. November
Sonda, igl 1. da november

10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Gedenkfeier auf dem Friedhof

10.00 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

16.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2024 ed oraziun en santeri

Di dallas olmas

Dumengia, ils 2 da november

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2024 ed oraziun en santeri

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic pil Di dallas olmas cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2024 ed oraziun en santeri, il chor conta

Rosenkranzgebet in Ilanz
Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen

Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Taufen/Battens

Noelle Dietrich
Naschida 11 d'october 2024
Batten 11 d'october 2025 a Glion
Geniturs Martina Dietrich e Duri Maissen, sesents ad Andiast

Seraina Aurelia Babst
Geboren 4. März 2024
Taufe 12. Oktober in Ilanz
Eltern Maresa Allgayer und Curdin Babst, wohnhaft in Luzern

Heimgegangen
Turnai a casa

Thomas Bergamin-Fiabane, Sagogn
naschius 12-05-1963
morts 22-08-2025

Ottilia Schmid, Castrisch
geboren 05.07.1931
gestorben 23.08.2025

Tommy Solèr-Bisquolm, Ilanz
geboren 11.08.1944
gestorben 02.09.2025

Cäcilia Caviezel-Enders, Ilanz
geboren 16.10.1938
gestorben 09.09.2025

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung und Heil.

Mitteilungen
Communicaziuns

Segensfeier für Tiere
Benedicziun d'animals

Samstag, 4. Oktober, um 17 Uhr vor der Kirche Sagogn
Sonda, ils 4 d'october, sil crest-baselgia Sagogn

Vor einem Jahr haben wir zum ersten Mal eine Segensfeier für Tiere gefeiert. Es war eine eindrückliche Erfahrung. Das positive Echo hat uns ermutigt, das Begonnene weiterzuführen.

Kernpunkt der kurzen Feier ist der Segen, bei dem wir den Tieren und ihren Begleitern und Begleiterinnen die Hände auflegen, für den gemeinsamen Weg danken und die Mensch-Tier-Beziehung mit einem Segen stärken.

Bugen envidein nus era quest'onn alla benedicziun d'animals. Cheu stein nus en la tradiziun da s. Francestg d'Assisi che vegn festivaus gest quei di. El carezava ils animals e sesenteva fermamein ligiaus cun tut scaffiu.

Herzliche Einladung an alle Tierhalter und -freundinnen.

Survetsch divin da Taizé
Taizégottesdienst

Sonda, ils 18 d'october, allas 19.00 a Sagogn
Samstag, 18. Oktober, um 19 Uhr in Sagogn
«Mein Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in Dir.» – In dieser Sehnsucht laden wir ein zu einer besonderen Liturgie in der Tradition von Taizé.

Die Liturgie ist geprägt von einfachen, sich wiederholenden Gesängen, die Herz und Seele öffnen. In ihrer meditativen Schlichtheit werden die Melodien zu einem Gebet, das trägt – gemeinsam gesungen, still wiederholt, innerlich verankert. Neben den Gesängen hat auch die Stille einen besonderen Platz: Sie schenkt Raum zum Innehalten, Hören und Spüren.

Die Gebetsform hat ihren Ursprung in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Dort versammeln sich seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt, um gemeinsam zu singen, zu beten und Frieden zu suchen. Aus dieser Quelle schöpfen wir und möchten ein Stück dieser Atmosphäre erfahrbar machen.

Der Gottesdienst wird grösstenteils in Rätoromanisch gehalten, die Gesänge sind mehrsprachig.
Nach dem Gottesdienst sind die Teilnehmenden zu einem Umtrunk eingeladen. Firmandinnen und Firmanden wirken beim Gottesdienst mit.

Bibelfenster
Finiastra biblica

Dienstag, 21. Oktober, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz
Auch in diesem Monat öffnen wir ein Bibelfenster. Es möchte einladen, einzelne Texte der Bibel kennenzulernen, sie im Austausch miteinander besser zu verstehen und aus dem Wort Gottes Kraft und Orientierung zu erfahren.

Während wir im September uns dem biblischen Buch Esther gewidmet haben, steht dieses Mal eine männliche Person aus dem Alten Testament im Zentrum der Betrachtungen:

Moses
Moses ist eine der zentralen Gestalten der Bibel. Er führte das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten, überbrachte ihnen am Berg Sinai die Zehn Gebote und stand in besonderer Nähe zu Gott. Schon als Kind wurde Mose auf wundersame Weise gerettet, wuchs am ägyptischen Königshof auf und wurde später von Gott berufen, das Volk Israel in die Freiheit zu führen.

Auf dem Weg durch die Wüste erlebte Mose viele Höhen und Tiefen mit seinem Volk: Als die Israeliten aus Ungeduld das Goldene Kalb als Götzen anbeteten, trat er entschieden gegen den Abfall von Gott auf. Zugleich durfte er erfahren, wie Gott sein Volk trotz Zweifel und Murren versorgte – etwa mit dem Manna, dem Brot vom Himmel, das sie auf ihrer langen Reise ernährte.

Mose gilt als Befreier, Gesetzgeber und Prophet – und bis heute als ein Vorbild für Glauben und Gehorsam gegenüber Gott.

Anmeldung bis 15. Oktober bei Flurina Cavegn, 079 741 90 49, seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Weitere biblische Personen
Die Frau am Jakobsbrunnen
Dienstag, 10. März 2026, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz
Johannes der Täufer
Dienstag, 7. April 2026, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz

Missionssonntag – im Zeichen der weltweiten kirchlichen Solidarität
Dumengia dallas missiuns

Sonntag, 26. Oktober
Um 10.30 Uhr beginnt die Eucharistiefeier. Als Festpredigerin begrüssen wir die Missionsschwester Maria Celestina der peruanischen Seelsorgeschwestern.

Hilfe für die Ärmsten in abgelegenen Gebieten in Südamerika.

Nach dem Gottesdienst lädt die Missionsgruppe zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreisaal ein.

Cordial invit era allas parochianas ed als parochians dallas pleivs Sagogn, Schluein e Sevgein. Il di da Missiun mundiala ei era per nus in di da festivar nossa collaboraziun sur ils cunfins dall'atgna pleiv ora.

Elterntreffen

Montag, 27. Oktober, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz

Die Eltern der Erstkommunionkinder sind auch in diesem Jahr zu vier Treffen eingeladen, um über den Glauben zu sprechen und im Austausch miteinander einen Schritt auf dem eigenen Glaubensweg weiterzukommen.
Am ersten Abend reflektieren wir unsere Beziehungen: zu uns selbst, zueinander und zu Gott.
Weitere Informationen finden die Betroffenen in der zugestellten Broschüre.

Weihnachten in Gemeinschaft

Im Pfarreirat unserer vier Pfarreien ist die Idee entstanden, am 24. Dezember im Pfarreizentrum Ilanz eine Feier zu organisieren. Sie richtet sich besonders an jene Personen, die eine Möglichkeit suchen, den Tag in Gesellschaft zu verbringen.

Das Programm könnte so aussehen:

11.00 Uhr	Apéro, anschliessend gemeinsames Schmücken des Weihnachtsbaumes
12.30 Uhr	Mittagessen, danach singen, kleine Bescherung, Geschichten erzählen usw.
16.30 Uhr	Als Abschluss: Besuch des Familiengottesdienstes

Gerne möchten wir erfahren, ob das Interesse besteht, diesen Tag gemeinsam zu feiern und ob es Personen gibt, die bereit wären, an diesem Tag mitzuhelfen. Bitte melden Sie sich!
Kontaktperson
Mathilda Derungs, 079 657 44 03

Wir alle sind Kirche
Nus tuts essan Baselgia

Las Uniuns da dunnas en nos vitgs prestan gronda lavur, savens el zuppau. Era sco pleiv astgein nus adina puspei sefidar digl agid dallas dunnas e quei en las pli differentas situaziuns.
Dad ina dad ellas savein nus leger cheu:

Claudia Caderas, Sagogn

Tgei survetsch fas ti per la pleiv?
Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?
Jeu sun dapi entgins onns en l'Uniun da dunnas Sagogn ed era dapi 10 onns el Chor baselgia.
Ich bin seit einigen Jahren im Frauenverein Sagogn tätig und seit zehn Jahren im Kirchenchor.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?
Was motiviert dich dazu?
Mia motivaziun ei la cumpignia, igl esser ensemen, igl emprender d'enconuscher differents tips. Lu era da saver far enzatgei ensemen e veser la creativitad dad auters carstgauns. Mintgina e mintgin porta ina cumpart, quella selai metter ensemen ed ordlunder dat ei ina fetg buna caussa. Quei sa esser cun cantar messa ni en l'Uniun da dunnas. Sch'igl ei da far in solver ni differentas caussas, lu dattan differents impuls ina gronda caussa.
Meine Motivation ist die Gemeinschaft, das Zusammensein, das Kennenlernen verschiedener Menschen. Aber auch, etwas gemeinsam zu tun und dabei die Kreativität anderer zu sehen. Jede und jeder trägt etwas bei, und daraus entsteht eine gute Sache. Das kann sein beim Singen im Gottesdienst oder auch im Frauenverein. Wenn wir z. B. ein Frühstück organisieren oder andere Dinge, ergeben verschiedene Impulse etwas Grosses.

Co sto la Baselgia sesviluppar per ch'ella hagi in futur?
Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?
La Baselgia stuess vegnir pli moderna ed aviarta. Ella duess risguardar dapli gruppas da glieud che savessen s'engaschar e fussen beinvegnidas da far enzatgei. Quei ei segir buca schi sempel, perquei che la Baselgia ei mundiala. Tuttina fuss quei fetg impurtont che mintga gruppaziun e tip da carstgaun savess dar siu impuls ella Baselgia.
Die Kirche müsste moderner und offener werden. Sie sollte mehr Gruppierungen berücksichtigen, die sich in der Kirche engagieren könnten und willkommen wären. Das ist sicher nicht einfach, weil die Kirche weltumspannend ist.

Tgei text biblic schai a cor a ti?
Welcher Bibeltext liegt dir besonders nahe?
Buca tema, pertgei jeu sun cun tei, buca fai quitaus, pertgei jeu sun tiu Diu. Jeu dun forza a ti, gie, jeu gidel tei, gie, jeu tegn tei cul maun da mia giustia (Jes 41,10).
Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei! Ja, ich halte dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit (Jes 41,10).

Dat ei in liug nua che ti sentas en special la vischinonza da Diu?
Gibt es einen Ort, wo du die Nähe Gottes besonders erfährst?
Il pli datier a Diu sesentel jeu ellas muntognas, el cuolms. Cu la natira ei frestga ed igl ei ruasseivel, sesentel jeu datier ad el ed era a memezza.
Gott am nächsten fühle ich mich in den Bergen. Wenn die Natur frisch ist und es ruhig ist, fühle ich mich ihm und auch mir selbst sehr nah.

Mitteilungen Ilanz/Glion

Sunntigsfiir

Die Gruppe der Sunntigsfiir lädt auch in diesem Schuljahr die Kinder des 2. Kindergartens bis zur 3. Klasse zu gottesdienstlichen Feiern ein, die dem Alter der Kinder entsprechen.
Die Feiern finden immer parallel zum Sonntagsgottesdienst statt, sodass die Eltern oder auch Grosseltern die Kinder in die Kirche mitnehmen können. Dort treffen sich Kinder und Leiterinnen jeweils für den Einstieg und begeben sich anschliessend ins Pfarreizentrum.

Wir danken den Leiterinnen und auch den Eltern und Grosseltern für die Unterstützung.

Sunntigsfiir an Fronleichnam: Gestaltung einer Monstranz.

Communicaziuns Sagogn

Lavur cumina sin santeri

La secunda dumengia d'october, pia en paucas jamnas, festivein nus nossa dedicaziun baselgia. Per che nies santeri sepresenti sin perdanonza bi e dignamein, organisein nus ina lavur cumina. Da cuminonza va ei meglier e pli tgunsch da tgirar il santeri ed il contuorn dallas fossas.

Sonda, ils 4 d'october 2025, naven dallas 08.30 tochen las 12.00
vegnin nus ad allontanar zerclem e verdem. Nus envidein ina e scadin all'aczi-un. Prendei cun vus vons ed ina zappa pintga, e – tgi che ha – ina zappa da pendular.

A tgi che unfrescha duas uras dil custeivel temps liber offerin nus bugen il café e zatgei dallas nov. Ina lavur cumina promova era la cuminonza, ins s'entaupa e sa tschintschar e conversar duront in'occupaziun communabla. Per saver circa conts paunets che nus stuein semtgar, supplichein nus d'annunziar vossa participaziun al president dalla pleiv, tel. 079 870 48 29.

La suprastonza dalla pleiv catolica engrazia gia ordavon per vies sustegn e la preschientscha.

Perdanonza gronda

Dumengia, ils 12 d'october
Sco usitau festivein nus la secunda dumengia d'october nossa perdanonza, cun cant dil chor, producziuns dalla musica e processiun cun parada dalla giuventetgna. Sco predicatur da fiasta astgein nus beneventar diacon Bruno Suenter il survetsch divin envida la pleiv ad in apéro. Tresch, in bien amitg da sur Alfred. Suenter il survetsch divin envida la pleiv ad in apéro.

Survetsch divin da Taizé

Sonda, ils 18 d'october, 19.00 uras
Igl invit ed informaziuns ein d'anflar en la part generala da questa agenda. Questa liturgia vala sco survetsch divin dalla dumengia.
Sco cumpart dalla preparaziun per la Creisma segidan scolaras e scolars tier quei survetsch divin e tier il star ensemen suenter la liturgia.

Communicaziuns Schluein

Stiva da caffè suenter messa

Per promover e tgirar la cuminonza envida il cussegl pastoral suenter la messa **dils 5 d'october ad in caffè.** Prendei la caschun per s'entupar cun conparochianas e conparochians!

Communicaziuns Sevgein

Messa duront l'jamna

Ad interim vegn la messa duront l'jamna ad haver liug sulet **inaga al meins**, sco usitau la mesjamna **allas 09.00 uras.**

Encuretg ina casaliera/in casalier

Ils responsabels dalla pleiv enqueran sin l'entschatta november 2025

ina casaliera/in casalier
per la baselgia S. Tumasch e la caplutta S. Fossa a Sevgein. Il pensum da lavur cumpeglia 2–3 uras per jamna e sa vegnir organisaus individualmein.

Havein nus svegliau Tiu interess?
Lu s'annunzia tier il president
Simon Berther, 079 627 19 30,
simon.berther@bluewin.ch

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN

Uffeci parochial
Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon
Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat
Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, ils 3 d'october
17.00 **Vignogn:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Gudegn Derungs

Sonda, ils 4 d'october
19.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Balzer e Martina Blumenthal-Collenberg, Theodor e Mengia Carlina Caduff-Caduff

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 5 d'october
A Vella dumengia dil S. Rusari
Perdanonza pintga
09.00 **Vella/Pleif**: S. Messa e processiun
Mfp Maria Ursula Lombris-Demont, Paulina e Robert Derungs-Derungs, Aldo ed Assunta Demont-Capaul, Martin Giusep Blumenthal-Blumenthal

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 d'october
19.00 **Rumein**: S. Messa
Mfp Christian Blumenthal-Valaulta, Margreta Blumenthal

Mardis, ils 21 d'october
17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Maria Antonia ed Otto Antoni Lombris-Tuor, Cecilia Demont-Lombris, Caspar Blumenthal, Frieda Blumenthal-Perdacher

Venderdis, ils 24 d'october
17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 d'october
09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin Casanova-Caminada, Reto Antoni Derungs, Daniel Derungs-Schnider
10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Giosch Caduff-Demont, Toni Caduff-Brunner

Mesjamna, ils 29 d'october
08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Magdalena Catrina e Gion Risch Capeder-Solèr

Da cor a cor

Nossadunna Maria ei la fontauna dalla carezia divina. En silenzi d'in cor uront, entaup'ins Maria buc sco ina figura dalla historia, mobein sco mumma viventa che arva siu cor. Venerar Nossadunna ei dapli ch'ina tradiziun religiusa, igl ei in clom per s'entupar internamein cun ella, in dialog da cor a cor.
Il cor immaculau da Maria vegn veneraus sco simbol dalla schubradad e dedicaziun alla carezia da Diu. Il cor da Maria ei in maletg dalla perfecta carezia tier Diu e tier ils carstgauns. Igl ei il cor che ha purtau cun il pitir da siu Fegl, cartent e speront sin la legreivla levada. Igl entir meins ch'ei dedicaus a Nossadunna, envida nus da seprofundar el misteri el cor, ella carezia perfecta e reala da Nossadunna Maria.

Il péz ed il cor

Porscha il meins d'october enqual bials gis da far aunc in pèr turas a pei ni cun pendicularas sin ils aults cuolms? Jeu sesentel adina bein da star sisum e da mirar il panorama. La perspectiva ei tut autra ed il horizont sesarva pli fetg sco giu ella val. Mirar lunsch e damaneivel, mirar ad ault e giu, ins vegn buc a fin da mirar. Era las colurs midan vid il tschiel sco er' ella cuntrada. Igl ei in giug denter sulegl e nibels, glisch ed umbriva, la damaun marvegl tochen la sera tard.

Mirar giu – buc surengiu

Leger in cudisch che pretenda buna concentraziun ei era sco in viagiar sin in cuolm. Leger in bien cudisch arva il horizont, mirar pli lunsch, sesmarvigliar tgei misteris che vegnan scuvretgs e tgei ch'jeu sai aunc emprender e seprofundar. Quei fa humiliteivel sco da star sin in ault péz.
Nossa veta semeglia mintgaton sco ad in giug cun las diversas facettas da colurs denter glischs ed umbrivas, el clar ed el stgir, en buns temps e grevs temps, gis legreivels e gis trests.
Lungurus per quel che sesa entuorn ella bassa dalla val ni schizun en ina ruosna e spetga tochen ch'ei vegn sera senza d'empruar da sez migliurar zatgei.
In spért allert plein spetga sin il niev scalem ella tura sil cuolm da siu cor e da sia savida, sa sesmarvigliar tgei horizont che sesarva.
In horizont aviarts giavischel a tuts cun in cor plein entusiassem che cala mai d'empruar d'alzar siu spért e cor per il Segner, Nossadunna ed in bien avegnir.

Vies sur Peter

Impressum: Der Innenteil AGENDA ist eine Beilage zum Pfarreiblatt Graubünden. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarreiblatt Graubünden = Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz

500 JAHRE «BILDER DES TODES» VON HANS HOLBEIN

Das Domschatzmuseum feiert 500 Jahre «Bilder des Todes» mit einem Jubiläumsanlass mit Spezialführungen und Workshop zu den Themen Holzschnitt, Druck und Churer Todesbilder.

Das Domschatzmuseum Chur wurde im Sommer 2020 eröffnet. Neben dem Churer Domschatz sind im Untergeschoss die sogenannten «Churer Todesbilder» von 1543 zu bewundern. Es handelt es sich um 25 bemalte Bildfelder einer Fachwerkwand mit drei Registern. Die Darstellungen zeigen Begegnungen von Menschen mit dem Tod. Sie gehen auf die Holzschnittfolge mit den Bildern des Todes nach Hans Holbein des Jüngeren zurück und sind die ersten grossformatigen Kopien jener kleinen Graphiken aus der Zeit vor 1526.

Im Spätherbst 2025 rückt das Domschatzmuseum temporär neue Aspekte ins Zentrum mit exklusiven Anlässen, bei welchen die 500-jährigen «Bilder des Todes» von Hans Holbein d. J. im Mittelpunkt stehen: Die Geschichte von Hans Holbeins «Bildern des Todes», ihre Entstehung und Verbreitung als Holzschnittfolge sollen den Besucherinnen und Besuchern anschaulich vermittelt werden.

Die Spezialführungen, etwa durch das Museum und die Kathedrale Chur, beleuchten nicht nur die Todesbilder, sondern auch andere Kunstwerke, die auf Holzschnitte zurückgehen. So gibt es Vorlagen von Albrecht Dürer, die für die Gestaltung des Altars in der Laurentiuskapelle wichtig waren. Interessant sind auch die Darstellungen auf dem Sockel der Marienfigur im Domschatzmuseum, deren ovale Medaillons mit Darstellungen aus dem Marienleben Holzschnitte von Jost Ammann zum Vorbild haben.

Jeweils am Donnerstag, 30. und Freitag, 31. Oktober sowie am Samstag, 1. November, um 12.15 Uhr, finden Spezialführungen statt.

Ein Beispiel zu den Themen dazu:

Hans Holbein übt in den «Bildern des Todes» Kritik am Verhalten der Ständevertreter. So wird der Papst abberufen, während er den vor ihm knienden Kaiser krönt und so eine politischweltliche anstatt einer geistlichen Handlung ausführt. Das veranschaulicht die Vormachtstellung des Papsttums über das Kaisertum. Zwei Teufel verstärken diese Andeutung. Der eine trägt eine Urkunde, die als Ablassbulle gedeutet wird. Hans Holbein zeigt also auf, dass der Papst vom Tod und vom Teufel geholt wird und kritisiert gleichzeitig das Ablasswesen. Die Darstellung des Papstes im dritten Bildfeld im Bischöflichen Schloss hingegen wird im Unterschied zur Vorlage von Holbein ohne Teufel gezeigt. Dies dürfte damit zu tun haben, dass der Bildzyklus im Auftrag des Churer Bischofs Luzius Iter an eine Fachwerkwand im Bischöflichen Schloss gemalt wurde. Der Churer Maler lässt die beiden Teufel der Vorlage weg und vermeidet so eine Kritik am Papst. Wurden auch andere Bilder abgeändert und wenn ja, weshalb? Antworten dazu sind an den Führungen zu finden.

Neben geschichtlichen und kunsthistorischen Aspekten können interessierte Besucherinnen und Besucher auch die mit Hans Holbeins «Bildern des Todes» verbundenen Techniken wie Holzschnitt und Druckerhandwerk kennenlernen. Ein Workshop bietet dazu Gelegenheit. Dank der Zusammenarbeit mit dem Buchdruckmuseum Stamparia Strada erhalten die Besuchenden einen umfassenden Einblick in die Geschichte und die Arbeitsschritte der verschiedenen Drucktechniken. Daraus soll hervorgehen, in welcher Hinsicht dieses Handwerk die Welt im 16. Jahrhundert verändert und bereichert hat.

Der Druck-Workshop findet am Samstag, 15. November, von 10 bis 16 Uhr auf dem Hof statt und ermöglicht auch, sich konkret mit der Drucktechnik auseinanderzusetzen und eigene Drucke zu erstellen. (DSM)

Der Papst. Holzschnittfolge mit den Bildern des Todes nach Hans Holbein d.J. Kunstmuseum Basel.

INA BREV DA RECUMANDAZIUN

Jeu hai sin cruna in vegliander cudisch, in che festivescha uonn siu 377avel anniversari. Igl ei in cudisch romontsch cun varga melli paginas. Oz pren jeu inaga giud cruna quel.

Ils dus exemplars dil Niev Testament en sursilvan

In cudisch per la cruna

Cun far la calculaziun e ver empauet enconuschientscha dall'entschatta dalla litteratura romontscha, po ina ni l'auter ver identificau il cudisch ch'ei sin mia cruna. Gie, ei setracta dall'emprema translaziun dil Niev Testament en sursilvan, fatga da Luzi Gabriel ed edida il 1648.
Per mei ei quei cudisch secapescha in ver scazi. S'imaginei, in cudisch ch'ei pli vegls che biaras da nossas capluttas e baselgias!
Mo tgei fan ins cun in tal cudisch? Pil pli stat el sin cruna. El pudess strusch pli vertir miu sfegliem e sfugatem, schiglioc riscass jeu aunc ch'el dess dapart. Plinavon ei il cuntegn dil cudisch, pia il Niev Testament, accessibels oz en bia auters loghens ed ediziuns pli novas.

In cudisch per la clarezia

Jeu hai ussa tuttina puspei inaga priu giud cruna quei Niev Testament da Gabriel ed hai sfegliau ella prefaziun. La finala sedistingua gest lezza dad autras ediziuns. Jeu hai saviu leger in ordvart interessant text. Naturalmein, igl ei in text da siu temps che ha denton tscheu e leu era reflexiuns per nies temps.
Dils onns che Luzi Gabriel ha scret, era la reformaziun gia in pulit temps anavos. Tuttina veva el in ver fiug per la derasaziun dalla buna nova da Jesus Cristus.

En sia prefaziun pren Gabriel a moda illustrativa pils mauns ina persuna che tscherca la dretga via, la dretga cardientscha. Tgi duei quei tal suandar? Secapescha ei sia proposta da prender il Niev Testament sco muossavia e gidonter, mo avon numna el per cuntrast era autras vias ch'el discusseglia.
Aschia fa el en in passadi menziun dalla baselgia da Roma – jeu hai transformau il text en in sursilvan dad oz:
«La baselgia da Roma sai jeu buca suandar. Jeu stoi bein saver avon, sch'ella seigi la vera baselgia ni buc, sch'ella hagi la vera cardientscha ni buc. Negin gi ch'ella seigi la vera baselgia, auter ch'ella sezza. Negin po dar perdetga da sasez. E sch'in dat perdetga da sasez, sche vala sia perdetga nuot.»
Quei ei ina ponderaziun da siu temps ed ei tuttavia buc da confunder cun la relaziun denter las confessiuns dad oz. Ellas han omisduas fatg in svilup. Mo il patratg sco tal para tonaton fetg interessants e clars.
Jeu formuleschel inaga in tec auter: La perdetga che jeu dun da mia cardientscha, vala mo ton sco ella vegn recepida dad auters. Mia cardientscha sto esser autentica e vivida anoviars.

In cudisch pil cor

Quei ha era Paulus formulau dètg bein en sia secunda brev a quels da Corint. Nus cristians essan sco ina brev da recumandaziun da Cristus. E quella brev – che nus essan – vegn legida da tuts carstgauns (mira 2 Cor 3,2–3). Nies esser cristian ha pia in effect che vegn recepius e capius. Quei munta buc che nus stuein s'adattar e s'orientar vid ils auters, mobein che nus stuein reflectar bein nies agen agir, secuntener e plidar. Nies esser cristian semesira buc vid oraziuns e devoziuns, mobein vid nies esser cristian sper e cun nos concarstgauns.
Nossa legria, nossa survetscheivladad e nossa carezia ein buc mo teoria, ellas ein screttas en nos cors per purtar viado el mund, per esser brev da recumandaziun per Jesus Cristus.

Andri Casanova, oriunds da Vrin
president dall'ovra biblica diocesana
www.bibelwerk.ch

DAI LORO FRUTTI LI RICONOSCERETE (MT 7,16)

Una riflessione alla fine dell'anno giubilare

Il 2025 non è ancora terminato, ma tirare qualche somma sull'anno giubilare è quasi inevitabile. Ci sarà qualcuno che molto presto ci dirà quanti sono stati i «pellegrini di speranza» che hanno varcato le porte sante delle basiliche romane, magari anche quante sono state le confessioni e le comunioni. Ma non è tanto su questo che è importante riflettere, come non lo è la contabilità di tutti gli altri numeri di cui saranno inondate le cronache: quanti voli, quanti alberghi, quanti a piedi e quanti in bicicletta o in nave. Tutto questo ha certamente un risvolto informativo di una certa importanza, ma non basta a fare il bilancio di un evento come il giubileo che è durato un intero anno e che ha visto convergere a Roma moltissimi fedeli, singolarmente o in gruppi organizzati. Anche per categorie: i lavoratori e i seminaristi, i governanti e i curiali, gli imprenditori e i giornalisti, e tante altre.
Inevitabilmente, l'incontro giubilare che ha fatto più «chiasso» è stato quello dei giovani. I commenti sono stati tanti perché un happening di un milione di giovani attratti da una proposta religiosa non è certo un fatto banale, soprattutto in un momento della storia della cristianità in cui, almeno nei nostri paesi occidentali, sembra che il rapporto chiesa-giovani sembra ormai entrato in una crisi di non ritorno.

Ciò che è stato

Sulle giornate giubilari di questa esuberante folla di ragazzi è stato detto molto perché la cronaca offriva spunti di colore che facevano notizia. Come al solito, però, sui giornali molto poco ha trovato spazio la serietà con cui questi giovani hanno accettato le condizioni di vita – anche di quella interiore – delle giornate preparatorie all'incontro romano. Certo, non può non colpire l'immensa spianata nella quale un milione di ragazzi hanno condiviso per quasi ventiquattro ore caldo bruciante e fresco notturno, sole e pioggia, balli di festa e tempi lunghi di preghiera silenziosa e tutto quello che la loro creatività ha saputo mettere in campo come modi per stare insieme, per entrare in contatto tra individui ma, soprattutto, tra culture, per riuscire a comunicare anche grazie a quella «lingua franca» che si apprende immediatamente solo in una situazione carica di idealità e di emozioni. Molto poco invece è stato detto sui tempi di preparazione che i ragazzi hanno vissuto nei giorni precedenti al grande happening, cammini di avvicinamento progressivo al cuore dell'evento giubilare, tappe di riflessione e di interiorizzazione, momenti di condivisione di pensieri e di speranze. Non tutti poi risiedevano a Roma, ma molti sono stati accolti da città che potevano richiedere anche spostamenti faticosi. Nessuno può riuscire a cogliere l'insieme dei dettagli che hanno fatto di questo evento uno dei momenti più significativi dell'anno giubilare perché ha posto molte domande, e quanto mai serie perché domande sul futuro. È esattamente questo che non hanno colto quelli che, al di dentro o al di fuori della chiesa cattolica, si sono lasciati andare a considerazioni superficiali, entusiaste o velenose, poco importa. L'evento giubilare dedicato ai giovani, infatti, altro non è se non un balbettio sul futuro quanto mai difficile da interpretare. Il futuro di queste generazioni, ma anche il futuro della chiesa e del mondo.

Ciò che sarà

Senza nessuna pretesa di previsioni, è però possibile interrogarsi sul futuro, almeno su quello immediato. Lo ha fatto con grande buon senso su SettimanaNews del 04.08.2025 Marco Mazzotti, uno dei presbiteri che ha accompagnato a Roma un gruppo di ragazzi, e alcune sue considerazioni sul «dopo» ci devono far riflettere: «È più comodo pensare che la veglia abbia un'efficacia 'di per sé'. Ma di per sé la veglia porta un grande bagaglio emotivo, tanta stanchezza, nulla (o poco) di più … bisognerebbe puntare alla ferialità, non all'eccezionalità… Penso che ora il lavoro importante cada sugli educatori dei singoli gruppi, sui catechisti e sui religiosi, religiose e preti incaricati di questo servizio … Ma le energie mancano».
È un esame duro da superare, lo sappiamo bene, ma il vero bilancio del giubileo e, in modo tutto particolare, di quello dei giovani lo impongono le parole di Gesù stesso: «Dai loro frutti li riconoscerete» (Mt 7,16).

Marinella Perroni

VEREIDIGUNG DER NEUEN LEIBGARDISTEN

Seit 500 Jahren schützen sie den Papst: die Schweizergardisten. In Erinnerung an den «Sacco di Roma» (die Plünderung Roms) 1527 werden stets Anfang Mai neue Gardisten im Vatikan vereidigt – aber nicht in diesem Jahr.

Die Schweizergarde wird am Samstag, 4. Oktober, ihre traditionelle Vereidigungszeremonie abhalten. Das Datum falle symbolträchtig auf das Fest des Heiligen Franziskus von Assisi, teilte die Päpstliche Schutzgarde mit. Nach dem Tod von Papst Franziskus am 21. April war der ursprüngliche Vereidigungstermin vom 6. Mai zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Im Zusammenhang mit den Trauerfeierlichkeiten für Franziskus hatte die Garde viele zusätzliche Einsätze. Auch rund um die Wahl und den Amtsantritt von Papst Leo XIV. waren und sind die Gardisten besonders gefordert. In der päpstlichen Leibgarde dienen derzeit 135 Schweizer Bürger. (pb)

WENN RELIGION UND TOURISMUS SICH TREFFEN

Immer weniger Menschen feiern Gottesdienste, aber immer mehr Menschen besuchen Kirchenräume als touristische Attraktionen. An einer Tagung der Theologischen Hochschule Chur in der Paulus Akademie Zürich gingen Fachleute aus ganz Europa dem Phänomen auf die Spur.

Unter den zehn beliebtesten Sehenswürdigkeiten Europas sind fünf Kirchen vertreten: Die Sagrada Familia in Barcelona, der Petersdom in Rom, der Dom zu Mailand, Notre Dame in Paris und der Kölner Dom. In der Schweiz besuchten im vergangenen Jahr ca. rund 200 000 Personen den St. Galler Stiftsbezirk mit Kathedrale und Stiftsbibliothek, und ebenso viele das Kloster Einsiedeln. «Wer nach der Motivation der Kulturreisenden fragt, die Kirchen und Klöster besuchen, stösst auf den Megatrend Wissenskultur», sagt Christian Cebulj, der an der Theologischen Hochschule Chur zum Thema forscht. «Erholung und Bildung gehören für viele Menschen gerade in den Ferien zusammen.» In den vergangenen Jahren sei zudem in ganz Europa das Bewusstsein gewachsen, dass der Erhalt des (religiösen) Kulturerbes identitätsstiftende Wirkung und Bedeutung habe. Daher zähle der «heritage tourism», der diesem kulturellen Erbe nachgeht, zu den am schnellsten wachsenden Segmenten im Tourismus. Um dieses Erbe zu pflegen, gibt es das europäische Netzwerk «Future for Religious Heritage», das die Forschungstagung in der Paulus Akademie zusammen mit der Theologischen Hochschule Chur veranstaltet hat.

Neben der Diskussion um Forschungsfragen geschah auch jede Menge Vernetzung auf der Tourismus-Tagung der TH Chur: Der Bruder-Klausen-Kaplan aus Sachseln war ebenso nach Zürich gereist wie die Erwachsenenbildungs-Beauftragte aus Luxemburg. Zwei Mönche vom Kloster Einsiedeln diskutierten mit einer Kirchenführerin aus Basel. Die Museumsdirektorin vom Stiftsbezirk St. Gallen unterhielt sich mit dem Vertreter des Vereins Jakobsweg Graubünden. Alle Vorträge der Tagung wurden aufgezeichnet und können auf der Website der Forschungstagung nachgehört werden:
https://thchur.ch/tagung-religion-kultur-tourismus/

Christian Cebulj

GELEBTE SOLIDARITÄT

Der Monat der Weltmission ist die weltweit grösste Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken. Sie findet jedes Jahr im Oktober statt und lädt zur Mitverantwortung für die jungen Kirchen ein. Unter dem Leitwort «Missionare der Hoffnung unter den Völkern» richtet Missio Schweiz 2025 den Blick auf Süd- und Südostasien – auf Menschen, die inmitten grosser Herausforderungen im Glauben standhaft bleiben und sich mit viel Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen. Im Zentrum der diesjährigen Aktion stehen Bangladesch, Myanmar und Laos. In diesen Ländern leben Christinnen und Christen oft als kleine, benachteiligte Minderheiten. Sie sind Diskriminierung, Armut und Unsicherheit ausgesetzt – und doch wächst die Kirche: getragen von einem lebendigen Glauben, der Kraft der Gemeinschaft und einer Hoffnung, die Berge versetzt. Die diesjährige Spendenkampagne rückt wiederum konkrete Projekte ins Zentrum: So ein solches für Strassenkinder in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, das diesen Nähe, Bildung und Schutz schenkt oder die Mitfinanzierung des dringend nötigen Ausbaus eines überfüllten Seminars oder die Unterstützung eines Programms für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund, das medizinische Versorgung und soziale Begleitung bietet. (pb)

Chorsängerinnen bei einem Gottesdienst mit Gläubigen im Hintergrund, Bangladesch. (Bild Missio Schweiz/ K. M. Asad)

BUCHSTABENSALAT für Kinder

Finde nachfolgend die passenden Anfangsbuchstaben

A E L N S H G C

Ein Tier: (8 Buchstaben) _____

Haustier: (4 Buchstaben) _____

Eisklumpen: (5 Buchstaben) _____

Süsse Sache: (5 Buchstaben) _____

Körperteil: (4 Buchstaben) _____

Metallstift: (5 Buchstaben) _____

Auflösung: Schlange; Hund; Hagel; Sahne; Hand oder Nase; Nagel

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

HABEN SIE GEWUSST, DASS … ?

…knapp fünf Monate nach dem Tod von Papst Franziskus in Italien ein Buch mit bislang unveröffentlichten Äusserungen erscheint? Das Buch mit dem Titel «Il mio San Francesco» (Mein Heiliger Franziskus) basiert auf einem langen Gespräch, das der bereits von Alter und Krankheit gezeichnete Papst Ende 2024 mit dem italienischen Kurienkardinal Marcello Semeraro führte.

… Pater Paul Tobler und Pater Murezi Casanova vom Kloster Disentis das Heilige Jahr gemeinsam mit rund einer Million Jugendlicher gefeiert haben? Sie sind mit einer Delegation der Schweiz nach Rom gereist und haben die Vigilfeier unter freiem Himmel vor den Toren Roms miterlebt.

… am Samstag, 11. Oktober ein Samstagspilgern mit dem Jakobsweg Graubünden von Rankweil nach Appenzell stattfindet? Es werden 14 Kilometer (inklusive Busfahrt) bewältigt.

Anmeldungen an:
schnider.jeanette@hotmail.com

… im Podcast «Laut + Leis» Beiträge über Carola Mehltretter und Peter Roth zu hören sind? Mehltretter ist mit dem E-Bike ein Jahr durch Europa geradelt und hat mit ihrer Videokamera christliche Gemeinschaften porträtiert. Kirchenmusiker und Komponist Peter Roth hat das Klanghaus in Toggenburg eröffnet und spricht über die Magie von Naturjodel, Schellen und Hackbrett.

… am Sonntag, 26. Oktober, um 17 Uhr ein Adoray Lobpreisabend in der St. Luzikirche Chur stattfindet?

… am Donnerstag, 30. Oktober im Kulturpunkt an der Planaterrastrasse 11 in Chur ein Wissenschaftscafé stattfindet? Unter der Leitung von Christian Cebulj diskutieren diverse Expertinnen und Experten über die Seenotrettung und damit die Migration.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
123 2025

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter
Promenada 10a
7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Publireno GmbH
Susanne Taverna
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Mantelteil
Publireno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Agendateil und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Das Kloster St. Johann in Müstair feiert 1250 Jahre Bestehen. Foto: Véronique Hoegger